

[4695] In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Dr **Rabow,**

Arzneiverordnungen

zum Gebrauche für

Klinicisten und praktische Aerzte.

Fünfzehnte verbesserte Auflage.

Gebunden und durchschossen 2 M 40 ₤.

Fest mit 25% und 13/12, bar mit 33 1/3 % und 11/10.

Sämtliche im voraus bestellten Exemplare werden gleichzeitig versendet. A condition bedauern wir nicht liefern zu können, stellen aber wie bisher Partien zu thätiger Verwendung auf kürzere Zeit zur Verfügung.

Die Leipziger Bar-Sortimente liefern unter gleichen Bedingungen.

Strassburg, 28. Januar 1889.

C. F. Schmidt's Universitäts-Buchhandlung
Friedr. Bull.

Verlag von

W. Kohlhammer in Stuttgart.

[5171]

Zur Versendung liegt bereit:

Politische und Militärische

Correspondenz

König Friedrichs von Württemberg

mit

Kaiser Napoléon I.

1805—1813.

Herausgegeben von

Dr. Aug. v. Schlossberger,

Vicedirector des kgl. württembergischen geh. Haus- und Staats-Archivs.

VIII u. 342 Seiten gr. 8°. 1889.

Preis brosch. 10 M ord., 7 M 50 ₤ no.,
7 M bar.

In diesem hochbedeutsamen Werke gelangt die französisch geführte politische und militärische Korrespondenz des ersten Königs von Württemberg mit Kaiser Napoléon I. zur Veröffentlichung. Die Publikation erfolgt mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs Karl von Württemberg. Die Briefe wurden bis jetzt im kgl. württemb. geheimen Haus- und Staatsarchiv zu Stuttgart verwahrt und sind zum grössten Teil **bisher nicht veröffentlicht worden.**

Ich brauche wohl nicht besonders hervorzuheben, dass für dieses Werk die diplomatischen und Hof-Kreise, der Adel, Historiker, Politiker, Militärs, Bibliotheken etc., nicht bloss in den Staaten des ehemaligen Rheinbundes, sondern ganz besonders auch in Preussen und Oesterreich-Ungarn, sowie in Frankreich, Russland, England etc. sichere Käufer sind.

Das Erscheinen wurde vor Weihnachten vorläufig angezeigt; Bestellungen erbitte ich mir soweit nicht schon erfolgt, möglichst direkt.

Zugleich erbitte ich um erneute Verwendung für:

Schlossberger, Briefwechsel der Königin Katharina und des Königs Jérôme von Westphalen, sowie des Kaisers Napoleon I. mit dem König Friedrich von Württemberg.

3 Bände. Preis brosch. 24 M ord.,
18 M no., 16 M 80 bar.

Stuttgart, Ende Januar 1889.

W. Kohlhammer.

Verlag von

Eduard Besold in Erlangen.

[4721]

Im Monat März erscheint:

Roth's

klinische Terminologie.

Dritte umgearbeitete Auflage.

Handlungen, welche sich in eingehender Weise für das Werk verwenden wollen, mache ich auf das in den nächsten Tagen zu versendende Cirkular aufmerksam.

Verlag von Georg Thieme
in Leipzig.

[4841]

Demnächst erscheint:

Bestimmungen

über die

Militärdienstpflicht

der

Aerzte und Medizinstudirenden.

Zusammengestellt

von

Dr. H. Frölich,
Oberstabsarzt.

= 2. Auflage. =

Preis 80 ₤ ord., 60 ₤ netto.

Um thätige Verwendung wird gebeten

4986] Demnächst erscheint:

Die

französische Armee

im Jahre 1813.

Ein Beitrag zur Geschichte der
Befreiungskriege.

(Sonderabdruck aus den Jahrbüchern für
die deutsche Armee und Marine.)

13 1/2 Bogen gr. 8°.

3 M 60 ₤ Ladenpreis, 2 M 70 ₤ netto.

Das

Invaliden- und Versorgungswesen

des

brandenburgisch-preussischen Heeres
bis zum Jahre 1806.

Mit Benutzung archivalischer Urkunden
dargestellt

von

E. Schnackenburg,

Oberstlieutenant a. D.

Zum Besten der Hinterbliebenen
gefallener Unteroffiziere und Mannschaften.

9 Bogen gr. 8°.

2 M 40 ₤ Ladenpreis, 1 M 80 ₤ netto.

Berlin N. 70, Unter den Linden 47,
den 1. Februar 1889.

Richard Witthelm.

[1261] Bei Unterzeichnetem befindet sich
unter der Presse:

Entwürfe

zu

Thüren und Thoren
aller Anordnungen
in grosser Auswahl.

Eine

Sammlung von Originalzeichnungen
zum praktischen Gebrauche
für

Tischler u. Zimmerleute,

ganz besonders auch als Vorlagen für
Fach- und Fortbildungsschulen.

Vierundzwanzig Foliotafeln in Tondruck.

Inhalt:

Zwei- und dreitheilige Hausthore, ein- und
zweitheilige Hausthüren, einfache und doppelte
Zimmerthüren, Glasthore, ein- und zwei-
theilige Glasthüren, freistehende Einfahrts-
thore etc.

Herausgegeben von

A. und M. Graef.

(Preis ca. 9 M).

Ich ersuche, baldmöglichst zu verlangen!

Weimar, im Januar 1889.

B. F. Voigt.